

Donnerstag, 08. April 2010 09:55 Uhr

URL: <http://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/lauterbach/8586671.htm>

# Oberhessische Zeitung

LAUTERBACH

---

## "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt"

12.03.2010 - LAUTERBACH

### Studie als Unterrichtsmaterial für Lauterbach und Grebenhain überreicht

/GREBENHAIN (rla). "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" ist der Titel der BUND-Studie, die jetzt als Unterrichtsmaterial für eine Klasse der Vogelsbergschule in Lauterbach und die Umweltgruppe der Oberwaldschule Grebenhain, die das Prädikat "Umweltschule" trägt, überreicht wurde.

1992 verpflichteten sich auf der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 178 Staaten auf eine Agenda 21 für eine umweltverträgliche, sozial gerechte und ökonomisch tragfähige Entwicklung im 21. Jahrhundert. Es bestand Konsens, dass die Produktions- und Konsummuster der Industrieländer sich ändern müssten. 1996 beantwortete die 1. Studie "Zukunftsfähiges Deutschland", die die Umweltorganisation BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und die Katholische Entwicklungsorganisation Misereor gemeinsam in Auftrag gegeben hatten, diese Frage. Viele lokale Agenda-21-Prozesse wurden auf den Weg gebracht. Das daraus entwickelte Konzept der Nachhaltigkeit und der ethischen Anspruch aller Menschen auf gleiche Nutzungsrechte an den globalen Weltgütern ist heute die Basis für die internationalen Klimaverhandlungen.

Nun stellt sich die Frage, warum 2008 der BUND eine neue Studie, diesmal mit der Entwicklungsorganisation Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst, beim Wuppertal Institut in Auftrag gegeben hat. "Wie wir wissen wurden trotz einer allmählichen Bewusstseinsveränderung grundsätzliche Ziele nicht erreicht", so der BUND. "Die Vielfalt an Tieren und Pflanzen schwindet weiter in Deutschland, Europa und weltweit. Der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre steigt weiter an, der Klimawandel ist in Gang und seine Folgen sind schon sichtbar. Der wirtschaftliche Aufschwung in den Schwellen- und Entwicklungsländern geht einher mit massiver Umweltzerstörung und wachsender sozialer Ungleichheit. Die Wende zu einer Politik der Nachhaltigkeit ist offensichtlich noch nicht gelungen, weder national noch international. Kleine Kurskorrekturen reichen nicht. Die Vorstellung, dass die ökologische Modernisierung der Industriegesellschaft die Umweltprobleme über technische Innovationen lösen wird und die Länder des Südens durch verstärkte Integration in den Globalisierungsprozess auf den Wachstumspfad gebracht werden, orientiert sich zu wenig an den Fakten."

Die Tatsache, wie rasant sich der Klimawandel in immer kürzeren Zeitabschnitten schon bemerkbar mache, zwingt zu einem rascheren Handeln und zu radikaleren Maßnahmen und Einschnitten beim Konsumenten. Dies ist nun das Thema der aktuellen Studie "Zukunftsfähiges Deutschland". Das Modell grenzenlosen materiellen Wachstums in einer physisch begrenzten Welt ist überholt. Die Studie gibt Anregungen, macht Vorschläge, entwickelt Konzepte, skizziert Visionen. Sie soll Anstoß sein für eine breite, gesellschaftliche Diskussion, die dem Grundthema Nachhaltigkeit in aller Konsequenz gerecht wird und ein entschiedenes gesellschaftliches Handeln auf allen Ebenen voranbringt.

Klassenlehrer der Klasse für Sozialpädagogik, Norbert Ludwig, und die Lehrer der Umweltgruppe, Sebastian Ohlemutz und Stephanie Rötzel, freuten sich über die Klassensätze, die sicherlich den Unterricht in Zukunft bereichern würden.

Veranstaltungen Getreu dem Grundsatz "Global denken, lokal handeln", hat sich ein Veranstalterkonsortium, bestehend aus den evangelischen und katholischen Dekanaten des Kreises, dem Weltladen Alsfeld Zivilcourage Vogelsberg und dem BUND Kreisverband Vogelsberg, für 2010 zur Aufgabe gemacht, mit mehreren Einzelaktionen die Ziele der Studie aufzugreifen und sie der Öffentlichkeit näher zu bringen. Die ersten Veranstaltungen zum Thema haben bereits 2009 statt gefunden. Ganz aktuell behandelt das Kirchenkino die Wirtschafts- und Finanzkrise. In einer weiteren Veranstaltung soll gefragt werden, ob es für das Projekt Desertec nicht auch regionale Alternativen gibt und wie die Afrikaner selbst dieses gigantische Vorhaben sehen. Auch Kindern will man spielerisch Alternativen zur herkömmlichen Stromgewinnung nahebringen. Dafür wird ein Solarbasteln angeboten. Die genauen Termine werden dann rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. Anna Schindhelm, die für die Kreisgruppe des BUND die gekürzten Klassensätze und einige zusätzliche Exemplare der 600-seitigen Studie übergab, bedankte sich bei den Schulen für ihre Bereitschaft und ihre Kooperation.

---

© Oberhessische Zeitung 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Oberhessische Zeitung